

DIE BAHNEN

Das Journal der Bergbahnen Sölden



75 Jahre in Bewegung

Im Jahr 1948 wurden die Bergbahnen Sölden gegründet. Die Entwicklung zu einem Leitbetrieb der Branche ist auf vielen Ebenen spürbar.

FEST AM BERG

19 EURO
TAGESFAHRPREIS
PRO PERSON UND TAG
KINDER AB JG. 2009 FREI*

**SONNTAG
13. AUGUST
AB 10:00 UHR**
AN DER MITTELSTATION
GAISLACHKOGL

Kinderprogramm
ab 10:00 Uhr
Traditionelle Live Musik
ab 11:00 Uhr
Öztaler Alpentornos
ab 13:00 Uhr
Regionale Schmankerl
ab 10:00 Uhr

*Tagesfahrpreis ist gültig für Fahrten mit Gaislachkoglbahn I+II, Giggijochbahn, Langeggbahn, Rotkoglbahn, Tiefenbachbahn und inklusive Mautgebühr Gletscherstraße (gilt nicht für Gletscherbus).



Alle Infos zum Programm

EDITORIAL

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER!

Jubiläen sind außergewöhnliche Ereignisse, die zum Innehalten, Reflektieren und Bilanzziehen einladen. Im Jahr 2023 blicken wir stolz auf unsere 75-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Diese ist geprägt von den heute noch einzigartigen Pionierleistungen der Gründer. Ihre Zuversicht und der feste Glauben an den Fortschritt dienen uns auch in der Gegenwart als Leitmotive. Heute stehen wir in der Verantwortung, das Unternehmen erfolgreich fortzuführen und zukunftsfit zu halten. Dazu gehört, die notwendigen Weichenstellungen zu treffen. Etwa in jener Form, die nächste Generation an Führungskräften ins Boot zu holen und sie zu ihren künftigen Aufgaben zu befähigen.

Welchen Weg nehmen die Bergbahnen Sölden? Auch in den nächsten Jahren werden wir unsere Rolle als innovatives Unternehmen ausfüllen. Projekte und Ideen dafür gibt es zuhauf. Grundlage für deren Realisation sind aber stets kaufmännische Überlegungen. Das hat sich in Zeiten von Corona als klug erwiesen und nur so lassen sich solche Ereignisse sicher überstehen. Nach herausfordernden Jahren geht es wieder in die richtige Richtung.

Wir blicken mit Optimismus auf die künftigen Herausforderungen. Die Rahmenbedingungen dafür haben wir gesetzt. Sölden gilt als Inbegriff des sportlichen Skifahrens. Mit einer klaren Positionierung von Themenfeldern wie Sport und Unterhaltung, mit den Säulen Genuss und Kulinarik, Erlebnis und Entertainment sowie Skisport, sind wir mit unserem Angebot am Markt mehr als konkurrenzfähig. Neben den Kernleistungen der Bergbahnen verfügen wir talweit und ganzjährig über attraktive Zusatzangebote wie den AQUA DOME in Längenfeld, die Bergbahnen in Oetz, die AREA 47 in Haiming oder die BIKE REPUBLIC SÖLDEN.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der Bergbahnen Sölden und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

**JAKOB FALKNER, PHILIPP FALKNER,
HELMUT KUPRIAN, EBERHARD SCHULTES**

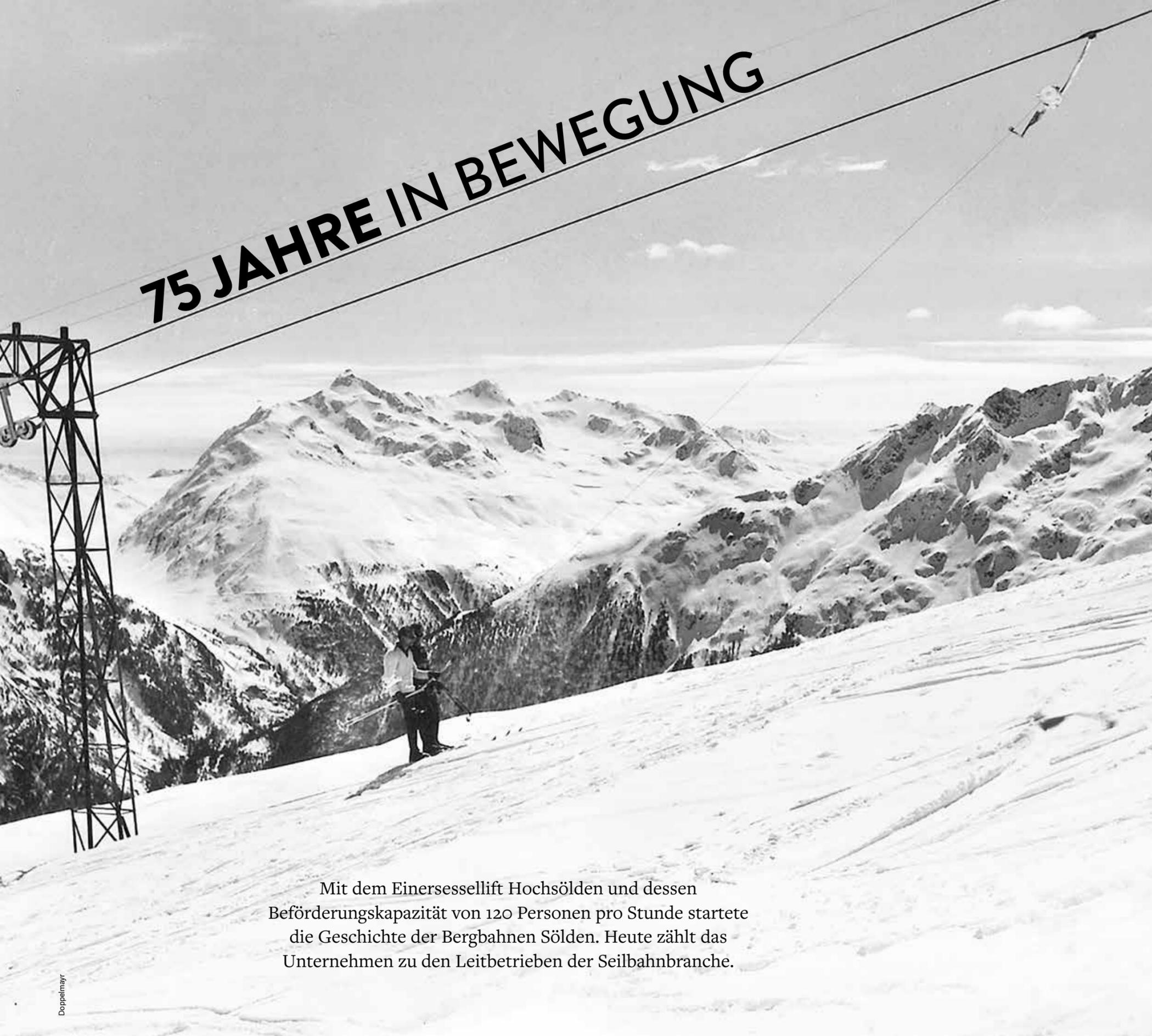
IMPRESSUM: DIE BAHNEN – Journal der Bergbahnen Sölden / Ausgabe 31
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Bergbahnen Sölden
Redaktionsleitung: Mag. Jakob Falkner / Konzept und Redaktion: Agentur Polak, Imst /
Layout: WEST Werbeagentur, Imst / Druck: Alpina Druck, Innsbruck
Anschrift Herausgeber: Öztaler Gletscherbahn GmbH & Co KG,
Dorfstraße 115, A-6450 SÖLDEN, Tel. +43 (0) 5254 508-0, Fax +43 (0) 5254 508-120,
bergbahnen@soelden.com, www.soelden.com, UID: ATU32844009, FN 21369a

INHALT

- 04 STOLZES JUBILÄUM**
Vor 75 Jahren begann die Geschichte der Bergbahnen Sölden. Sie ist bis in die Gegenwart von zahlreichen Meilensteinen geprägt.
- 09 UNVERZICHTBAR**
Tourismusforscher Peter Zellmann über den Stellenwert von Seilbahnunternehmen für die heimische Wirtschaft.
- 10 GLOBALER LAUNCH**
Der Weltmarktführer Kässbohrer präsentierte sein neuestes Topmodell in Sölden der weltweiten Öffentlichkeit.
- 12 GENUSS GEWÜRDIGT**
„Wein am Berg“ feierte das 20-jährige Jubiläum. Das hochkarätige Gourmet- und Weinevent setzt neue Maßstäbe.
- 14 WIN-WIN-MODELL**
Das System des Dynamic Pricing beim Skipasskauf erfreut sich steigender Beliebtheit bei den WintersportlerInnen.
- 15 NEUER BEWERB**
Die Disziplinen der Sölden Winterchallenge lockten 2.600 TeilnehmerInnen zu sportlichen Herausforderungen.
- 16 GUT GESATTELT**
Auch in dieser Saison wartet die BIKE REPUBLIC SÖLDEN mit Neuigkeiten in Sachen Infrastruktur oder Partnerschaften auf.
- 18 NACHWUCHS FÖRDERN**
Mit einem neuen Lehrlingskonzept forcieren die Bergbahnen Sölden die Weiterbildung ihrer jungen MitarbeiterInnen.
- 20 ERLEBNISBERG**
Winters wie sommers ist der Gaislachkogel einen Besuch wert. In der warmen Jahreszeit warten Action, Kulinarik und mehr.
- 22 FACELIFT**
Im 5-Sterne-Hotel Das Central und in der Gastronomie am Giggijoch sorgen spannende Umbauten für neue Highlights.
- 24 BASIS FÜR DEN ERFOLG**
Sölden unterstützt die WintersportlerInnen von morgen. Sowohl im Schulbereich als auf professioneller sportlicher Ebene.
- 26 BEATS AM BERG**
Erstmals ging das Electric Mountain Festival über fünf Tage. Zur Main Stage am Giggijoch strömten insgesamt 18.000 Fans.
- 27 BETRIEBSZEITEN**
Übersicht zu den Öffnungszeiten von Seilbahnen und Gastronomiebetrieben in der Sommersaison.

Doppelmayr | Peter Zellmann – Institut für Tourismus- und Freizeitanalyse | Kässbohrer | Das Central – Rudl Wylhital | Öztal Tourismus – Aris Sadri-Salek | Jochen Müller | Werner Elmer | Rudl Wylhital (2) | Christoph Bayer | Bergbahnen Sölden – Christoph Nösig | Hotel Das Central

75 JAHRE IN BEWEGUNG



Mit dem Einersessellift Hochsölden und dessen Beförderungskapazität von 120 Personen pro Stunde startete die Geschichte der Bergbahnen Sölden. Heute zählt das Unternehmen zu den Leitbetrieben der Seilbahnbranche.

Doppelmayr

Ötztal Tourismus | Alexander Lohmann



1948 trifft sich im schweizerischen St. Moritz die Wintersportwelt zu den ersten Olympischen Spielen nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Damals diente noch das Radio als Massenmedium, um ein globales Publikum von bis zu 500 Millionen HörerInnen zu informieren. Weniger mondän und wesentlich beschaulicher präsentierte sich damals Sölden. Doch auch hier markierte das Jahr 1948 einen epochalen Meilenstein. Mit der Errichtung des längsten Lifts Österreichs zu dieser Zeit legten die Pioniere Hans Falkner, Hermann Gurschler und Martin Riml den Grundstein für die Bergbahnen Sölden und die Entwicklung zum international renommierten Wintersportort. Das Gründertrio einte ihr Pioniergeist. Als Antriebsmaschine für den ersten Sessellift der Bergbahnen Sölden kam etwa ein ausranzierter Panzer-Motor zum Einsatz. Der Kaufpreis für die Technik wurde unter anderem mit Ötztaler Bauernbutter beglichen.

75 Jahre später ist das Geschichtsbuch der Bergbahnen Sölden um viele weitere Kapitel und Meilensteine angewachsen. Darunter die beiden weltweit leistungsstärksten Zubringerbahnen (Gaislachkogel- und Giggijochbahn), die jährliche Austragung des Skiweltcup-Auftakts am Rettenbachgletscher oder die nachhaltige Positionierung von Sölden als Filmlocation mit der James-Bond-Erlebnisswelt 007 ELEMENTS. Was Bestand hat – früher, heute und in Zukunft – sind der Pioniergeist und das unabhängige Agieren.

Der Gaislachkogel ist seit dem Jahr 1966 seilbahntechnisch erschlossen. Mittlerweile mit der dritten Anlagengeneration.

”

Es ist entscheidend, dass wir auch in Zukunft unsere Innovationskraft beibehalten und uns nicht auf unserer guten Ausgangslage ausruhen.

JAKOB FALKNER

Geschäftsführer
Bergbahnen Sölden

→

61.012 NÄCHTIGUNGEN

1953

1.163.948 NÄCHTIGUNGEN

2022/23

NÄCHTIGUNGSBOOM

Einher mit der Unternehmensgeschichte geht auch die Entwicklung von Sölden zur international bekannten Tourismusdestination. Im Winter 1953 zählte die Statistik 61.012 Nächtigungen im gesamten Söldner Gemeindegebiet. Die Wintersaison 2022/23 bescherte allein Sölden, Zwieselstein und Vent 1.163.948 Nächtigungen. Damit platziert sich die Destination unter den nächtigungsstärksten Gemeinden Österreichs, hinter der Bundeshauptstadt Wien. Die Dynamik verdeutlicht sich auch mit Blick auf die Söldner Beherbergungsbetriebe. Die Zahl wuchs von 42 im Jahr 1953 auf 599 im Jubiläumsjahr 2023 an.

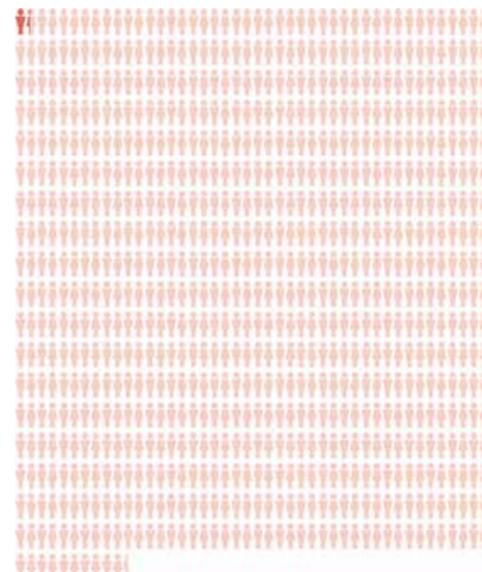


BEKENNTNIS ZUR REGION

Das Engagement der Bergbahnen Sölden erstreckt sich weit über den namensgebenden Standort und den Betrieb von Seilbahnen hinaus. Dies belegen die Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen im gesamten Ötztal und die dadurch klar erkennbare Strategie, die touristische Infrastruktur im Tal zu diversifizieren. Zu den Beteiligungen gehören: Bergbahnen Oetz (seit 1998), AQUA DOME - Tirol Therme Längenfeld (seit 2004), AREA 47 (seit 2010).



AQUA DOME, Ötztal Tourismus | Rudi Wyhidai, AREA 47



65.058

PERSONEN PRO STUNDE

BEFÖRDERUNGSTURBO

Zwei Zahlen verdeutlichen die seilbahntechnische Entwicklung in einem Dreivierteljahrhundert. Der Einersessellift Hochsölden aus dem Jahr 1948 war die erste Anlage des Unternehmens und hatte eine Kapazität von 120 Personen pro Stunde. Im Jahr 2023 weisen die 31 modernen Anlagen eine maximale Gesamtförderleistung von bis zu 65.058 Personen in der Stunde auf.



GUT BEDIENT

Zum Firmenportfolio gehört auch ein vielfältiges Angebot an Gastronomiebetrieben. Unverkennbar sind die Bergrestaurants im Skigebiet mit Österreichs höchstgelegenen Hauben-Restaurant, dem ice Q am Gipfel des Gaislachkogel auf 3.048 m. Zur Einkehr lädt das Rastland in Nassereith alle Reisenden, welche die Fernpass-Bundesstraße benutzen.

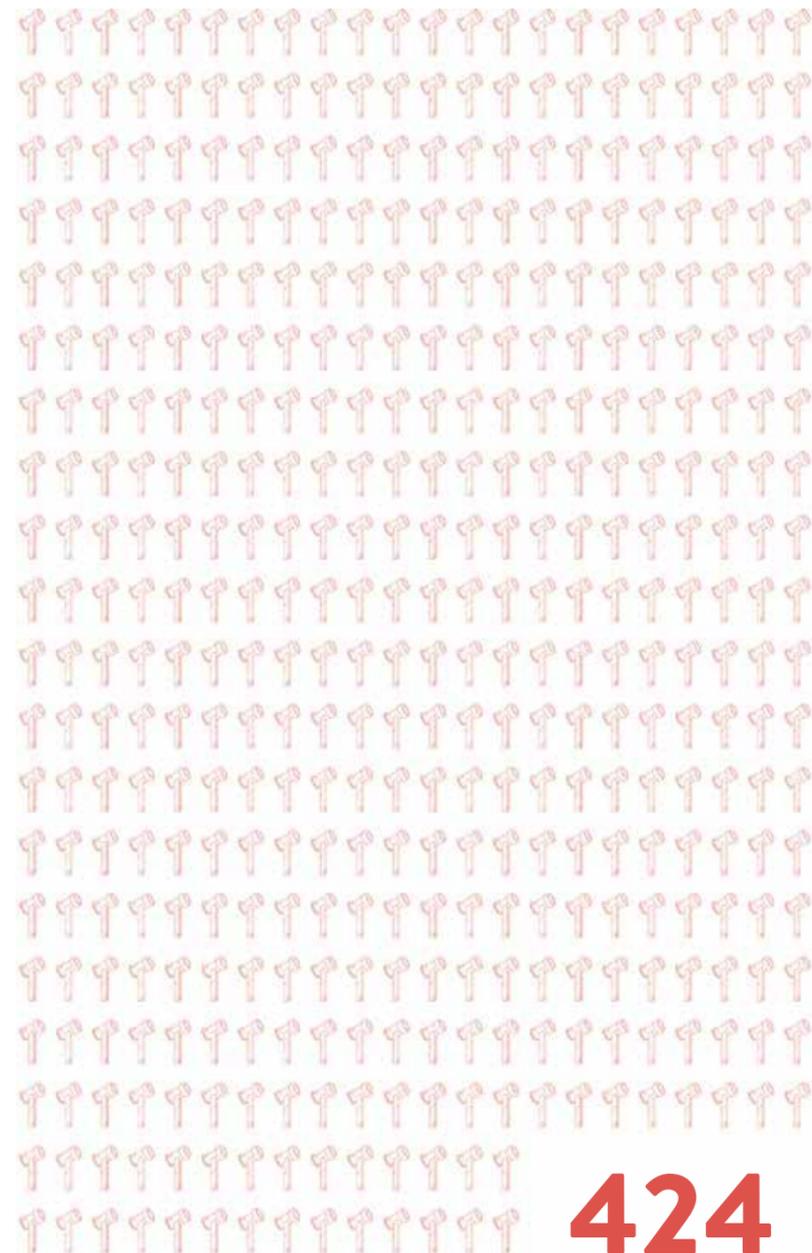


ORT DER GASTLICHKEIT

Ein hoher Anspruch in Sachen Qualität und Service zählt zu den Grundwerten der Unternehmens-DNA. Dies spiegelt sich auch im Ansinnen der drei Gründer wider, einen hochqualitativen Unternehmensebetrieb im Ort zu etablieren. Im Dezember 1969 war es so weit und das Hotel Central öffnete seine Türen. Seitdem ist das 5-Sterne-Haus eine beliebte Heimat auf Zeit für Gäste aus aller Welt und glänzt mit ausgezeichneter Hauben-Kulinarik sowie Tiroler Herzlichkeit auf höchstem Niveau.



Rastland | Rudi Wyhidai, Bergbahnen Sölden | Christoph Nösig, Das Central | Rudi Wyhidai



424

SCHNEEERZEUGER

VERLÄSSLICHER ARBEITGEBER

In Hochsaisonzeiten beschäftigen die Bergbahnen Sölden bis zu 556 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand: 3/2023). Davon sind allein 275 im Seilbahnbereich (Bahnen, Verwaltung, Infrastruktur, 007 ELEMENTS) tätig, 150 kümmern sich in der Berggastonomie um das Wohl der Gäste. Die hohen Dienstleistungsstandards eines 5-Sterne-Hauses spiegeln sich im Team von Das Central mit bis zu 117 Beschäftigten wider. Auch in Sachen Unternehmenstreue weist die Firma eine hohe Zahl an „Evergreens“ auf. Insgesamt 20 Mitarbeiter arbeiten seit über 30 Jahren in den Reihen der Bergbahnen Sölden.

275 MITARBEITERINNEN

150 MITARBEITERINNEN

117 MITARBEITERINNEN

DAS CENTRAL

BERGGASTRONOMIE

SEILBAHNBEREICH

MANAGEMENT WERTVOLLER RESSOURCEN

Zum erfolgreichen Betreiben eines Skigebiets gehört die technische Beschneigung. Die erste Schneeschanze in Sölden stand bereits Anfang der 1980er Jahre am Tiefenbachgletscher. Heute besteht das gesamte System aus 6 Anlagen mit 424 Schneeerzeugern. Fast 77 % der gesamten Pistenfläche lassen sich technisch beschneien, was auch in schneearmen Phasen einen saisonal durchgängigen und sicheren Skibetrieb garantiert. Drei hochgelegene Teiche speichern das benötigte Wasser zu 80 % in den Sommermonaten von Oberflächengewässern. Nach der Schneeschmelze im Frühjahr gelangt das Wasser in den natürlichen Kreislauf zurück.

„BERGBAHNEN FÜR TOURISMUS UNERSETZBAR“

Der österreichische Tourismus- und Freizeitforscher Peter Zellmann warnt davor, die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus zu unterschätzen. Ebenso die Folgen des emotionalen Ausstiegs der Bevölkerung aus dem Wintersport. Ob in der Vergangenheit oder in den nächsten Jahren: 80 % der Menschen kamen und kommen im Winter wegen des Skifahrens nach Sölden.

Die Bergbahnen Sölden wurden 1948 gegründet und sind seitdem ein wesentlicher Impulsgeber für die Entwicklung im Ötztal und darüber hinaus. Welche Bedeutung hatten und haben solche Unternehmen für den österreichischen Tourismus bzw. die heimische Volkswirtschaft?

ZELLMANN: „Der Tourismus ist volkswirtschaftlich in Österreich unersetzbar. Als Konsequenz und logischer Schluss daraus sind die heimischen Seilbahnen für den Tourismus in Tirol unverzichtbar. Jeder dritte Arbeitsplatz ist tourismusinduziert. Wie etwa der Tischler, der die Ladeneinrichtung für den Bäcker herstellt, der wiederum seine Brötchen an Gäste absetzt. Wir müssen vorsichtig sein. Die Bedeutung des Tourismus wird dramatisch unterschätzt. Diese ist viel größer als in der veröffentlichten Meinung. Leider erleben wir von einem gewissen Teil der Medien und Politik eine Form von Tourismus-Bashing, die sich mehr und mehr durchsetzt. Die einzige Lösung aus meiner Sicht ist eine Harmonie von Ökonomie und Ökologie. Dafür müssen beide Seiten aufeinander zugehen.“

Der Anteil der „Nie-Skifahrer“ wächst. Wie steht es um die Zukunft der „Skination Österreich“?

ZELLMANN: „Es gilt zu unterscheiden zwischen dem professionellen Sport, der Alltagsfreizeitbeschäftigung und dem eigentlichen Winterurlaub. Events wie der Weltcup-Auftakt in Sölden sind wichtig als imagebildende Maßnahmen für die Region und den Ort. Gleiches gilt etwa für den Wettbewerb des Hahnenkamm-Rennens in Kitzbühel. Aber deswegen wird kein Kind in Wien das Skifahren lernen. Diese Zeiten

sind vorbei. Gerade in urbanen Gegenden erfolgt ein emotionaler Ausstieg. 63 % der österreichischen Bevölkerung üben den Sport nicht mehr aus. Kurzfristig ist das für die Tourismuswirtschaft nicht spürbar, da der Wintersporturlaub eine Angelegenheit des obersten Einkommensdrittels ist und dieses sich unbeeindruckt von den finanziellen Entwicklungen zeigt. Aber die Seilbahnbranche muss auf den Nachwuchs schauen. Wenn der Exit vom Skisport anhält, fehlt die nächste Generation. Ich fände die Idee einer Kooperation von Skigebieten in Westösterreich mit jenen im Osten charmant. Sölden könnte beispielsweise die Patenschaft für den Semmering übernehmen und dort Skikurse für Kinder ermöglichen. Das sind dann die Gäste von morgen.“

Wie haben sich in den vergangenen Jahrzehnten die Bedürfnisse der Gäste verändert? Auf welche Herausforderungen müssen sich Tourismusunternehmen in Zukunft vorbereiten?

ZELLMANN: „Neben dem Kümern um den Nachwuchs und dem Verhindern des emotionalen Ausstiegs aus dem Skisport in den Großstädten muss man sich mit dem Begriff der Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Aber nicht inflationär verwenden, sondern unter den Gesichtspunkten von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten. Das heißt, dass etwa die MitarbeiterInnen im Tourismus viel mehr in die Angebotsentwicklung mit einzubeziehen oder die Gäste bei ihren tatsächlichen Bedürfnissen abzuholen sind. Eines sollte nicht vergessen werden: Der Urlaub ist emotional die zweitwichtigste Zeit des Jahres nach Weihnachten.“

Da wird das Rationale hintangestellt und es gilt das Motto ‚Man gönnt sich ja sonst nichts‘. Nachhaltigkeitsthemen treten da eher zurück. Das heißt aber nicht, dass die kommenden Generationen nicht umweltbewusstes und klimaverträgliches Reisen einfordern. Heute ist es allerdings noch nicht entscheidend.

Sölden lockt mit einem Mix aus Sport und Entertainment. Verlangen die KundInnen nach mehr als „nur“ Ski fahren?

ZELLMANN: „80 Prozent der WinterurlauberInnen in Sölden kommen wegen des Skifahrens. Alles, was darüber hinaus angeboten wird, dient als Ergänzung, kann aber niemals den Pistenpaß ersetzen. Der Wintertourismus in Österreich ist ohne das Skifahren undenkbar. Zusätzliche Angebote sind wichtig als imagebildende Maßnahmen. Heilsbringer für die notwendige Saisonauslastung sind diese allerdings nicht.“



Peter Zellmann – Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

PISTENBULLY FEIERT WELTPREMIERE IN SÖLDEN

Die Gaislachkogel-Mittelstation als Schauplatz für die internationale PistenBully-Fangemeinde: Weltmarktführer Kässbohrer präsentierte sein Topmodell PistenBully 800 im Ötztal erstmals der Öffentlichkeit. Knapp 23.000 Menschen verfolgten das Event im Livestream Anfang März.



Kässbohrer

Die optimale Infrastruktur, die landschaftlichen Bedingungen und das eventerprobte Team der Bergbahnen Sölden überzeugten den deutschen Hersteller aus Laupheim (Baden-Württemberg) von Sölden als Schauplatz für die Weltpremiere des neuesten Produkt-Highlights. Vor Ort waren rund 80 MitarbeiterInnen aus verschiedenen Firmenbereichen von Kässbohrer. Im Livestream verfolgten zigtausende Fans die Produktvorstellung, inklusive Interviews und Testfahrten. Der Standort am Gaislachkogel garantierte einen schnellen Transport von Equipment und Gästen. Auch die Architektur der Restaurants und Seilbahnen sowie die Kulisse begeisterte das Produktionsteam. Das Team der Bergbahnen Sölden sorgte für reibungslose Abläufe und unterstützte die Veranstalter auch in Form von Interviews vor der Kamera.

BBS-MITARBEITER ALS TESTPILOT

Für eine möglichst authentische Vorführung des neuen Flaggschiffs suchte der Geländefahrzeug-Produzent nach einem erfahrenen PistenBully-Fahrer. Marco Kuprian präpariert seit mehr als 12 Jahren Söldens Skipisten. Mit seinem technischen Verständnis und der Leidenschaft für leistungsstarke Maschinen war er der optimale Kandidat für die Präsentationsfahrt. „Es war für mich eine große Ehre, diese Premiere zu fahren“, schwärmt Kuprian. Er fand Gefallen am neuen Modell: „Der Motor hat Power und macht Sound, der Sitz ist bequem und der Joystick verbessert.“

MIT PRESSE UND ONLINE-COMMUNITY

Bei der medienwirksamen Produktvorstellung zeigte sich Sölden von der besten Seite: Die Pistenbedingungen und das Gelände sowie die winterliche Landschaft lieferten den Kameras tolle Bilder für die Online-Präsentation. Nach der Live-Vorführung Anfang März konnten PressevertreterInnen und potenzielle KundInnen den PistenBully zwei Tage lang am Tiefenbachgletscher testen. Das Team von Kässbohrer wurde während seines Aufenthalts in Sölden gut betreut: Fachvorträge, Verpflegung und der reibungslose Ablauf freuten den langjährigen Geschäftspartner Kässbohrer.

WICHTIGE PARTNERSCHAFT

Insgesamt stehen im Skigebiet Sölden rund 25 Pistengeräte von Kässbohrer jede Saison im Einsatz, um die Abfahrten zu präparieren. Für die Bergbahnen sind verlässliche und innovative Partner, wie die Firma Kässbohrer, deshalb besonders wichtig. Unter dem Motto „Grenzen verschieben“ betonen die Produzenten, dass ein neues Zeitalter im Bereich der Pistenpräparation angebrochen sei.

Mit dem Produkt PistenBully 800 setzen sie nicht nur auf mehr Leistung und Effizienz, sondern auch auf das Thema Nachhaltigkeit. Die neuen Motoren lassen sich künftig auch mit Wasserstoff oder Treibstoff aus pflanzlichen und tierischen Abfällen betreiben.



Kässbohrer



Danke an die Bergbahnen Sölden für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Veranstaltung. Das zeugt einmal mehr von einer super Partnerschaft.

ALEXANDER DEHM

Kässbohrer-Vertriebsleiter



Das Central | Rudi Wylhidal

20 JAHRE WEIN AM BERG

Zwei Jahrzehnte der kulinarischen Erfolgsveranstaltung beweisen: Das Fünf-Sterne-Hotel Das Central war mit seiner ersten Veranstaltung von „Wein am Berg“ seiner Zeit vielleicht weit voraus und trifft heute umso mehr den Geschmacksnerv anspruchsvoller FeinschmeckerInnen und WeinkennerInnen.



Foto: Mike Meyer

„Ein einzigartiges Event, bei dem das Verwöhnen in einer traumhaften Atmosphäre im Mittelpunkt steht. In den drei Tagen wird ein Programm mit einer immensen Vielfalt an kulinarischen und vintophilen Genüssen geboten.“

JOHANN LAFER

Österreichischer Fernsehkoch und Buchautor

„Wein am Berg ist heute nicht umsonst weit über die Landesgrenzen hinaus als hochkarätiges Gourmet- und Weinevent bekannt“, erzählt Gastgeberin Angelika Falkner. Dabei war aller Anfang schwer: Die erste Auflage des exklusiven und im Zeichen von Hauben-Kulinarik, Weingenuss und Naturerlebnis stehenden Events ging bereits 2001 in Sölden über die Bühne. „Wir hatten nur vier gebuchte Gäste und am Wochenende nicht mehr als 40 BesucherInnen zum Gala-Dinner“, erinnert sich Falkner mit einem Schmunzeln, „wir haben trotzdem an die Sache geglaubt und nicht aufgegeben.“

DRANBLEIBEN ALS ERFOLGSREZEPT

Die Liebe zum Wein und zur Kulinarik brachte den ehemaligen Hoteldirektor Gottlieb Waschl († 19.12.2009) auf die Idee, ein herausragendes Wein-Event am Berg ins Leben zu rufen. „Damals ein Novum“, erzählt Angelika Falkner. Als 1999 der damalige Präsident der Renommierten Weingüter Burgenland Anton Kollwentz im Haus war, trafen zwei Weinliebhaber aufeinander und die Vision von Wein am Berg wurde geboren. Mittlerweile hat sich das Event zu einem Fixpunkt für Gourmet- & WeinliebhaberInnen entwickelt und begeistert mit zahlreichen Programm-Highlights: von kulinarischen Themenabenden über Weinverkostungen auf über

3.000 m Seehöhe bis hin zu geführten Skisafaris mit prominenten Skiguidees. „Das Besondere für unsere Gäste ist, drei Tage gemeinsam mit Top-Winzern und Spitzen-Köchen inmitten der Öztaler Bergwelt zu verbringen. Kreative Kochkunst hautnah zu erleben, in die spannende Welt des Weines einzutauchen und untertags genussvolle Schwünge am Gletscher zu ziehen“, erklärt Michael Waschl.

INGESPIELTES TEAM

Jedes Jahr locken bis zu 25 Winzer und 10 Hauben- & Sterne-Köche ca. 300 Gäste an. „Die Organisation ist immer sehr aufwendig. Wir sind sehr stolz auf unser engagiertes Team, das für einen optimalen Ablauf und ein rundum gelungenes Event sorgt. Das Team stellt sicher, dass punktgenau zur Höhendegustation tausende Gläser bereitstehen, die Bars bestückt sind, das Feuerwerk organisiert ist und alle Gäste in time zu den Locations ice Q, FALCON und Giggijoch gelangen. Ein großes Dankeschön gilt auch den Bergbahnen Sölden, die uns dabei tatkräftig unterstützen“, sagt Angelika Falkner. Für das kommende Jahr wollen sich Falkner und ihr Team nicht mehr auf nur ein Gastland spezialisieren, sondern den Bogen weiter spannen. „Mehr wollen wir noch nicht verraten, aber die Gäste dürfen sich wieder auf ein herausragendes Event freuen.“



Foto: Weingut Bründlmayer | Anna Stöcher

„Wein am Berg ist die perfekte Symbiose unseres vielseitigen Landes. Gestartet als gemeinsame Idee eines großen Sölders und eines herausragenden burgenländischen Winzers, spannt dieses Event den kompletten kulinarischen und vintophilen Bogen über Österreich. Gastlichkeit und Lebensfreude sowie hohe Küchenkunst gepaart mit feinsten, herkunftsbezogenen Weinen beglücken seit vielen Jahren die Gäste dieser einzigartigen Veranstaltung.“

ANDREAS WICKHOFF

Einer von drei Masters of Wine in Österreich und Geschäftsführer des Weinguts Bründlmayer



Foto: Kirchgasser Photography

„Es ist ein wirklich tolles Event mit einer lockeren Atmosphäre, bei dem man jedes Jahr aufs Neue wieder alte Bekannte und KollegInnen aus der Branche trifft, sich gegenseitig austauscht und neue Erfahrungen sammelt. So sind in den vergangenen Jahren enge Freundschaften entstanden, wofür ich sehr dankbar bin.“

MICHAEL HOLAUS

Österreichs Patissier des Jahres von Gault&Millau 2021



Foto: www.weinschrittweiter.at

„Wein am Berg ist ein einzigartiges Event, das in jeder Hinsicht höchsten Genuss bietet – von der Kulinarik bis hin zum Wein sowie in sportlicher Hinsicht und natürlich auch dank des einzigartigen Ambientes des Central und der Sölder Bergwelt. Wir RWB-Winzer treffen hier genau die Menschen, die zu unseren wichtigsten KundInnen gehören. Daher ist die Teilnahme für uns mehr als selbstverständlich, absolut lohnend und auch für jeden Winzer und jede Winzerin selbst ein großer Genuss!“

KURT FEILER

Winzer vom Weingut Feiler-Artinger und Präsident der Renommierten Weingüter Burgenland (RWB)



SAVE THE DATES

Wein am Berg Summer Edition
18. bis 20. August 2023

Wein am Berg
18. bis 21. April 2024



Fotos: Das Central | Rudi Wylhidal



Ötztal Tourismus | Arno Stadl-Salek

DIE PLUSPUNKTE DES DYNAMIC PRICING

Durch die dynamische Preisgestaltung hat sich der Anteil des Online-Verkaufs von Skitickets deutlich erhöht. Die zukunftsweisende Win-win-Strategie fördert Frühbuchungen, Digitalisierung und den Kundenkomfort.

Das Grundprinzip von Dynamic Pricing ist so einfach wie attraktiv: je früher, desto günstiger. Trotzdem herrschte in der Seilbahnbranche österreichweit Skepsis, als die Bergbahnen Sölden gemeinsam mit den Liftgesellschaften in Gurgl das Modell einführten. In der Corona-Saison 2020/2021, einem Totalausfall, konnte dieses freilich nicht greifen. Doch im Jahr darauf zeigte es Wirkung. Betrug der Online-Anteil am Skiticket-Verkauf in den Jahren zuvor nur 1 bis 1,5 %, stieg er in der Saison 2021/22 prompt auf 23 % und kletterte in der vergangenen Saison weiter auf 28 %. Damit erweist sich die Strategie als Digitalisierungsturbo und fördert neben Frühbuchungen auch den Kundenkomfort.

GEWINN FÜR ALLE BETEILIGTEN

„Wir sind mit dieser Entwicklung sehr zufrieden und werden den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen“, so Philipp Falkner, Prokurist bei den Bergbahnen Sölden. Zum Erfolg des neuen Systems tragen in erster Linie zahlreiche Online-Kampagnen bei. Sowie auch die Beherbergungsbetriebe, die den Online-Skipassverkauf aktiv auf ihren Kanälen kommunizieren. Die Gäste sind erfreut, gleich auf den winkenden Rabatt von bis zu 22 % hingewiesen zu werden. Außerdem ist der Anreiz zum frühen Erwerb des Skipasses zugleich einer zur

Frühbuchung der Unterkunft. Im Vergleich der letzten beiden Jahre zeigt sich bereits die Tendenz zum noch früheren Kauf, bestätigt Philipp Falkner: „Die KundInnen lernen von Jahr zu Jahr dazu.“

INNOVATION ALS KUNDENKOMFORT

Der Online-Ticketshop spart Zeit wie Kosten und ist beim Stammpublikum offensichtlich beliebt. „Obwohl der Rabatt nur bis fünf Tage vor dem ersten Skitag gewährt wird, zeigte sich, dass die Gäste den Skipass auch noch vor Ort gerne online kaufen und bevorzugt außerhalb der Betriebszeiten beim Ticketautomat abholen“, verweist Philipp Falkner auf den Komfortgewinn für die KundInnen, „stehen diese doch im Mittelpunkt unseres Tuns.“ Als Vorreiter sind Sölden und Gurgl mittlerweile auch Vorbild. „Es haben sich viele aus der Branche informiert, wie das Dynamic Pricing bei uns funktioniert. Wir waren da immer offen und transparent“, sieht Philipp Falkner einen Vorteil, wenn sich das Angebot etabliert und damit den KundInnen nähergebracht wird. Letztes Jahr zogen ja einige Skigebiete nach. In diesem Zusammenhang hebt er den Innovationsgeist von Jakob Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden, und dessen Entscheidung fürs Dynamic Pricing schon 2019 hervor. „Es war ein mutiger Entschluss, aber es war eine absolut gute und richtige Entscheidung!“



”

Wir werden das System permanent weiterentwickeln, sodass die KundInnen noch komfortabler zum Skierlebnis in Sölden kommen.

PHILIPP FALKNER

Prokurist bei den Bergbahnen Sölden



Bergbahnen Sölden | Christoph Nösig

NÄCHSTES LEVEL FÜR DIE SÖLDEN WINTERCHALLENGE

16 Aufgaben, unterschiedliche Disziplinen und tolle Gewinnchancen begeisterten 2.600 TeilnehmerInnen.

Auf dem Weg durch das gesamte Skigebiet gibt es seit Februar 2023 im Rahmen der Sölden Winterchallenge verschiedene sportliche Herausforderungen zu meistern. Darunter Disziplinen des ehemaligen Adrenalin Cups. Nach kostenloser Registrierung inklusive Eingabe der Skipassnummer können WintersportlerInnen mindestens acht Badges sammeln, um am Ende der Saison an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Gäste und Einheimische finden Gefallen an der spielerischen Pistentour.

MODERNER ANSATZ

Die dazugehörige Online-Anwendung auf www.soelden.com/winterchallenge ermöglicht den BenutzerInnen einen Überblick über die Bewerbe und ein einfaches Handling. Die Erinnerungsbilder der Photopoints, inklusive Action-Videos, stehen auf der Plattform zur Verfügung und lassen sich problemlos mit FreundInnen teilen. Auch

andere Skigebiete interessierten sich besonders für die Funktionsweise dieser benutzerfreundlichen Software. Im digitalen Bereich unterstützt die Firma Alturos Destinations die Bergbahnen bei der Umsetzung der beliebten Challenge.

NEUES ZUM SAISONSTART

Die etwas andere Entdeckungstour durch das Skigebiet zeigte bereits in den ersten Wochen den gewünschten Effekt. Knapp 2.600 TeilnehmerInnen hatten Spaß an Speedstrecken, Photopoints, Höhenmeter sammeln oder Riesenslalom. Für die Wintersaison 2023/24 investieren die Bergbahnen in erster Linie in den Hardware-Ausbau: Dazu zählen das Sanieren von Starthäusern und weitere Kameras sowie Erneuerungen der Elektronik. Zudem soll am Rosskirpl ein weiterer Photopoint entstehen. Dieser markiert gleichzeitig auch den Start für den dritten „Longest Run“.



BIKEN OHNE LIMITS

Die BIKE REPUBLIC SÖLDEN punktet mit einem neuen Übungsplatz und erweitert ihren Radius. Die zusätzlichen Trail-Visa gibt's im deutschen Green Hill Bikepark und im ersten Indoor-Bikepark Österreichs in der AREA 47.

Ötztal Tourismus | Florian Krab



Ötztal Tourismus | Jochen Müller

Auch 2023 bleibt die BIKE REPUBLIC SÖLDEN (BRS) ihrer Philosophie treu: One for all! Mit Saisonstart öffnete das neue Anfängerterrain am Auslauf der SCHRIGGAR LINE seine Pforten. Auf dem 400 m² großen Areal bietet sich die Gelegenheit, um Kurven, erste Sprünge und Fahrtechnik zu trainieren. Zusätzlich stehen eine Bikewash-Station, Radständer und Sitzgelegenheiten bereit. AnfängerInnen jeden Alters können hier schrittweise in den Sport hineinwachsen. „Zu uns kann man auch kommen, wenn man noch nie Downhill gefahren ist“, bekräftigt Dominik Linser, Präsident der BRS, den Fokus auf eine breite Zielgruppe. Apropos: Als neue „Außenministerin“ steht Linser seit Februar die 28-jährige Sölderin Marie-Therese Riml zur Seite. Die selbst sehr aktive Sportlerin zeichnet für die Bereiche Marketing und Kommunikation verantwortlich.

HOCHKARÄTIGE EVENTS

Das erste Highlight der Saison ging mit dem BIKE OPENING von 8. bis 11. Juni erfolgreich über die Bühne. Die Community zeigte sich begeistert von der zweiten Auflage der BIKE REPUBLIC Rallye, spektakulären Shows und der großen Expo. Als Nächstes lockt am 15. Juli der neue Summer Eventday inklusive Public Photoshooting, Pop-up-Bar, Outdoor Cinema & Bunny Hööp Contest. Von 29. September bis 3. Oktober findet wieder der beliebte Nationalfeiertag statt und die MTB-Rennserie enduro.tirol Tour gastiert in Sölden.

PRÄSENZ IN DEUTSCHLAND

Über die Grenzen der Republik hinaus führt die neue Kooperation mit dem Green Hill Bikepark im deut-

schen Bundesland Nordrhein-Westfalen. Dominik Linser über die Beweggründe: „Wir möchten den Bekanntheitsgrad der BIKE REPUBLIC SÖLDEN steigern, neue Gäste erreichen und eine echte Partnerschaft begründen.“ Diese zeigt sich auf verschiedenen Ebenen. Die BRS betreibt direkt im Green Hill Bikepark eine Exklave samt Einbürgerungsamt, wo BikerInnen sich als BRS-Bürger registrieren lassen können und den Reisepass erhalten. Auch eine Strecke wird nach der BRS benannt. Umgekehrt brandet Green Hill die OHN LINE in Sölden. Mit dieser Kooperation erweitert die BRS auch ihren diesjährigen Reisepass. Je nach Ambition können BürgerInnen für 6, 12, 18 oder 29 gesammelte Trail-Visa wertvolle Goodies abstauben. Das finale Mega-Goodie powered by POC gibt's für das Maximum an 31 Stempeln, also inklusive der neuen Außenstellen im Green Hill Bikepark und Indoor-Bikepark der AREA 47.

FLEXIBEL BIKEN IN DER AREA 47

Mit Eröffnung von Österreichs erstem Indoor-Bikepark in der AREA 47 Ende April ging ein lang gehegter Wunsch der Bike-Community in Erfüllung. Bike-Spaß und Training sind in der 3.700 m² großen Halle nunmehr auch am Abend, bei Schlechtwetter und jenseits der Sommermonate möglich. „Der Bikepark ergänzt auf ideale Weise die Bike-Strategien des Ötztals, der Region Imst und von ganz Tirol“, erklärt Christian Schnöller, Geschäftsführer der AREA 47. Von der Weiterentwicklung vom Saison- zum Ganzjahresbetrieb profitieren auch die MitarbeiterInnen. Zudem kommt das erweiterte Angebot der regionalen Wertschöpfung und nicht zuletzt dem Forstschutz zugute.

FACTS

BIKE REPUBLIC SÖLDEN

- o rund 70.000 BesucherInnen (260.000 Liftfahrten) im Jahr 2022

Neue Tarifstruktur

Günstigere Halb- und Tageskarten setzen Anreize, die Lines in Sölden auch wochentags zu frequentieren.

Preisbeispiel: Das Tagesticket für Erwachsene am Wochenende kostet 52,00 Euro, wochentags 49,50 Euro. Ab zwei Tagen gibt's Wahl-Abos für die Nutzung innerhalb von 7 Tagen. InhaberInnen der Ötztal Inside Summer Card brauchen ein Upgrade-Ticket und profitieren dabei von 20 % Ermäßigung auf den Kartenpreis.

FACTS

INDOOR-BIKEPARK AREA 47

- o erster MTB-Indoor-Park Österreichs auf 3.700 Quadratmetern
- o 260 Öffnungstage von Jänner bis Dezember
- o maximal 50 Biker zeitgleich
- o Tickets für 2 Stunden (Erwachsene: € 22,00) oder ganztags (Erwachsene: € 32,00) – auch Jugendtarife
- o Saisonkarten (1. Oktober bis 30. April)
- o Halle für Events, Firmenincentives oder Trainings zu mieten
- o Bikekurse und Trainings für verschiedene Levels

www.area47.at

DER TRAUMJOBGEBER

Schlichter Arbeitgeber oder schnöder Lehrlingsbetrieb? Die Bergbahnen Sölden gehen lieber eigene Wege. So wurde 2023 das Projekt „100 % Gleichstellung“ bei den Seilbahnbediensteten erfolgreich abgeschlossen und ein neues Lehrlingskonzept ins Leben gerufen.



Ortztal Tourismus | Rudolf Wytliidal



Bergbahnen Sölden

Zum neuen Lehrlingskonzept zählt auch das Stärken des Teamgeistes durch Teambuilding-Maßnahmen und Ausflüge – wie zuletzt zur Interalp 2023.

Im Sinne des Zitats „Big things have small beginnings“ setzt das neue Lehrlingskonzept der Bergbahnen Sölden auf individuelle Förderung, einen großen Praxisanteil und ein innovatives Buddy-System. Zu Beginn des Jahres hat Daniel Stadlwieser die Lehrlingskoordination von Michael Maier übernommen. Gemeinsam mit Vanessa Kuen, zuständig für die Lehrlings-Administration, entwickelte er ein Konzept, das unter anderem eine Bezugsperson als Mentor für den Lehrling vorsieht, aber auch die Führungskräfte aktiv in die Ausbildung miteinbezieht. Umfassende Einblicke in jeden Bereich des Unternehmens sowie interessante Angebote wie externe Kurse, Exkursionen oder ein möglicher Austausch mit Partnerfirmen sollen zusätzlich Anreize für den Nachwuchs schaffen. Für die kommenden Jahre haben sich Stadlwieser und Kuen eine Aufstockung auf acht Lehrlinge zum Ziel gesetzt.

FRAUENPOWER IM SEILBAHNDIENST

Von wegen Männerdomäne: Die Bergbahnen Sölden haben ihr Projekt „100 % Gleichstellung“ mit der Anstellung mehrerer weiblicher Seilbahnbediensteter erfolgreich umgesetzt. Eine davon: Claudia Rieser. Im Zuge ihrer Tätigkeit als Liftangestellte bei den Bergbahnen Sölden absolvierte Claudia 2022 die Ausbildung zur Maschinistin für fixe und kuppelbare Klemmen. Seit diesem Jahr arbeitet die junge Frau im Winter als Seilbahnbeschäftigte im Fahrdienst, im Sommer ist sie für die Revision der Seilbahnen zuständig und freut sich: „Jeden Tag warten neue Herausforderungen, da wird es nie langweilig. Außerdem liebe ich es, draußen in der Natur zu arbeiten.“ Den Kontakt zu den Skigästen und das Arbeiten mit Werkzeugen sowie den guten Teamzusammenhalt streicht Claudia außerdem als große Pluspunkte ihrer Tätigkeit als Seilbahnbedienstete hervor. Das gelebte Miteinander soll in dem langfristigen Ziel der Gleichstellung von Frauen in allen Bereichen gipfeln. In diesem Zusammenhang werden derzeit von den Bergbahnen Sölden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Frauenquote aktiv zu erhöhen.

CLAUDIA RIESER

Seilbahnbedienstete

Die Arbeit als Seilbahnbediensteter ist heute viel umfangreicher als noch vor zehn Jahren. Aus diesem Grund wollen wir unsere Lehrlinge nach den aktuellen Standards bestmöglich ausbilden.

DANIEL STADLWIESER

Lehrlingskoordinator

Mithilfe des neuen Lehrlingskonzeptes bieten wir unseren Lehrlingen eine umfassende und vor allem abwechslungsreiche Ausbildung.

VANESSA KUEN

Administration Lehrlinge

Ich kann diesen interessanten und abwechslungsreichen Beruf nur empfehlen und würde mich über noch mehr Arbeitskolleginnen freuen.

CLAUDIA RIESER

Seilbahnbedienstete



ERLEBNISBERG GAISLACHKOGL

Nervenkitzel, Action und Spitzenkulinarik: Der Besuch der James-Bond-Erlebniswelt 007 ELEMENTS, ein Cruise mit dem Mountaincart und ein Abstecher in das Gourmetrestaurant ice Q oder die FALCON Restaurants machen den Gaislachkogel zum unvergesslichen Erlebnis für alle Sinne.

Seit über 60 Jahren fasziniert James Bond als legendärer Filmagent ein globales Publikum. In 007 ELEMENTS lässt sich intensiv hinter die Kulissen der erfolgreichen Kinoserie blicken.

007 ELEMENTS – DIE EINMALIGE JAMES-BOND-ERLEBNISWELT

In neun außergewöhnlich gestalteten Räumen können die BesucherInnen auf zwei Ebenen in die Welt des wohl bekanntesten Geheimagenten eintauchen und dabei faszinierende Ausblicke auf Berg und Tal sowie auf die Originaldrehplätze von SPECTRE in Sölden genießen. Die von Obermoser arch-omo entworfene Architekturikone auf 3.048 Metern im Inneren des Gaislachkogels ist für sich ein Highlight.

In Kombination mit der Installation aus interaktiven Elementen, Bildern und einer dramatisch anmutenden Klangkulisse verspricht 007 ELEMENTS ein fesselndes Erlebnis im Hochgebirge.

Sommer Öffnungszeiten

- bis 3. Oktober 2023
- 9.00 bis 16.30 Uhr (letzter Eintritt: 15.30 Uhr)
- Ruhetage: 12.06. | 19.06. | 26.06. | 04.09. | 11.09. | 18.09. | 25.09.



Das Central | Rudi Wyhidal

MOUNTAINCARTS – OFFROAD-FUN AUF 3 RÄDERN

Bereit für den nächsten Boxenstopp? Am Gaislachkogel geht es anstatt auf zwei Beinen oder mit dem Bike auch in diesem Sommer für alle Speed-Fans mit dem Mountaincart auf der 7,3 Kilometer langen Strecke von der Mittelstation adrenalingeladen hinab ins Tal nach Sölden. Das Offroad-Gokart mit drei Rädern ist unmotorisiert, die Schwerkraft der Antrieb. Kinder zwischen sechs und zehn Jahren kommen nur gemeinsam mit einer volljährigen Aufsichtsperson in den Genuss des rasanten Ritts, ältere NachwuchspilotInnen dürfen ab einer Körpergröße von 130 Zentimetern selbst ans Steuer und ihr Können auf der holprigen Naturstrecke unter Beweis stellen.

Sommer Öffnungszeiten

- bis 3. Oktober 2023
- täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr
- Verleihpreise Mountaincart:
Erwachsene 27,- Euro
Kinder (Jahrgang 2009 bis 2015) 21,- Euro

So funktioniert's

Mit gültigem Bergbahnticket, Ötztal Summer Card oder Regio Card per Gondel zur Mittelstation, Mountaincart ausleihen und schon kann die Fahrt ins Tal beginnen.



Ötztal Tourismus | Roast Media

GENUSS AM GAISLACHKOGL – ICE Q & FALCON

Marktrestaurant meets À-la-Carte: Während die Gäste des FALCON an der Mittelstation Gaislachkogel in einem spektakulären Architekturambiente im Marktrestaurant individuell frisch zubereitete Klassiker und moderne Food-Trends genießen, liegt der Fokus im Bedienungsbereich im Obergeschoss auf regional-nachhaltigen Speisen nebst einer facettenreichen Weinkarte. Wenn überhaupt, so lässt sich dieses kulinarische Gesamterlebnis nur noch im Gourmetrestaurant ice Q auf 3.048 Metern Seehöhe toppen. Das mit zwei Hauben im Gault&Millau-Guide 2023 sowie mit drei Gabeln und 90 Punkten im Falstaff Restaurantguide 2023 ausgezeichnete Küchenteam serviert zum spektakulären Bergblick feinste Kulinarik und edle Tropfen aus den besten Winzerhäusern.

Sommer Öffnungszeiten ice Q Gourmetrestaurant

- bis 3. Oktober 2023
- von 9.00 bis 16.00 Uhr
- warme Küche von 11.30 bis 15.00 Uhr
- Ruhetag: montags im September

ice Q Lounge & Café

- bis 3. September 2023
- täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

FALCON À-la-carte-Restaurant

- 7. Juli bis 3. Oktober 2023
- von 8.30 bis 16.30 Uhr
- Küche von 11.30 bis 15.45 Uhr
- Ruhetage: 27.07., 28.07., am Mittwoch und Donnerstag im Juli und August sowie am Dienstag im September

FALCON Marktrestaurant

- bis 3. September 2023
- täglich von 8.30 bis 16.30 Uhr
- Küche 11.30 bis 15.45 Uhr

EVENTS

FALCON SUNDOWNER

Die Terrasse wird jeden Donnerstag im Juli und August zu DEM Treffpunkt für den gemütlichen Tagesausklang bei feinen DJ Tunes, erfrischenden Drinks und besonderen kulinarischen Highlights.

- **FALCON Marktrestaurant**
ab 13. Juli bis 31. August
von 14 bis 17.30 Uhr.
Bahnbetrieb bis 18.00 Uhr.

FEST AM BERG

- Save the Date!
- Sonntag, 13. August
 - Gaislachkogel Mittelstation

ICE Q SUMMER PARTY

Top-Weine und kulinarische Highlights im Rahmen der Wein am Berg – Summer Edition auf über 3.048 Metern Seehöhe verkosten.

- Samstag, 19. August 2023

PINO 3000 JAHRGANGS-PRÄSENTATION 2020

- Save the Date!
- Samstag, 02. September 2023
 - ice Q

NEU: ICE Q FRÜHSTÜCK

Täglich von 9.00 bis 10.30 Uhr



NEXT LEVEL QUALITY

Im 5-Sterne-Hotel Das Central und im Selfservice-Restaurant am Giggijoch stehen in den kommenden Monaten spannende Umbauprojekte am Plan.



Fotos: links: Wimreiter & Partner, rechts oben: Das Central Sölden | dieWEST.at; rechts unten: Bergbahnen Sölden | Markus Geisler



Der Umbau ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Mit unserem Spa-Erlebnis schaffen wir ein ganz besonderes Highlight.

ANGELIKA FALKNER

Gastgeberin
Das Central

Seit Mai ist im Central alles in Aufbruchstimmung: Mehrere Hotelbereiche werden umgebaut und erhalten ein frisches Look & Feel. Pünktlich zum Start der Sommersaison ist die neu gestaltete Hotelhalle fertig und gibt einen Vorgeschmack auf die weiteren Veränderungen im Haus. Während des eingeschränkten Sommerbetriebs erfolgen dann die restlichen Umbaumaßnahmen. 31 bestehende Zimmer werden erneuert und in alpinem Design eingerichtet. Auch der Seminar- & Eventbereich wird für Firmenveranstaltungen, Hochzeiten und festliche Anlässe stilvoll modernisiert. Als größtes Highlight präsentiert sich die Erweiterung des Wellness-Bereichs: Im 4. und einem neu errichteten 5. Obergeschoss entsteht eine zusätzliche Spa-Area u.a. mit Saunen und Ruheräumen samt Blick auf die Ötztaler Bergwelt. Der Beauty-Bereich wird ebenfalls in den neuen Spa integriert. Zum Zeitplan: Die neu gestalteten Zimmer und der Seminar- & Eventbereich sollen bis zum Weltcup-Wochenende, die Wellness-Oase bis November fertig sein.

WICHTIGER SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

„Mit den Umbaumaßnahmen wollen wir das Angebot für unsere Gäste weiterentwickeln und einen wichtigen Schritt in die Zukunft setzen“, erklärt Angelika Falkner, Gastgeberin im Das Central. Alpiner Wellnessurlaub liegt zunehmend im Trend. Das neue Spa-Erlebnis in Kombination mit dem Kulinarik-An-

gebot soll speziell den Sommerurlaub noch attraktiver machen. „Dadurch können wir zukünftig auch mehr Ganzjahresstellen für unser Team schaffen und neuen MitarbeiterInnen aus der Region ein spannendes und interessantes Arbeitsumfeld bieten.“

Aktuelle Updates zum Umbau unter:
<https://www.central-soelden.com/neu-2023>

ZWEITE UMBAUPHASE AM GIGGIJOCH

Auch am Berg geht die Qualitätsoffensive weiter. Nach der Neugestaltung des Selbstbedienungsrestaurants 2022 steht heuer eine umfangreiche Sanierung des Gastbereiches im 1. OG direkt über der Roßkirplbahn auf dem Programm. Gemütliche, helle Stuben und Sitzbereiche laden ab November zum Verweilen ein. „Zuletzt wurde hier Anfang der 90er-Jahre investiert. Auf den Umbau im letzten Jahr haben wir sehr gutes Kundenfeedback bekommen. Schrittweise sollen in den nächsten Jahren sämtliche Restaurantbereiche in einheitlichem, hochwertigem Stil erstrahlen“, kündigt Philipp Falkner, Prokurist der Bergbahnen Sölden, an. Alle Bauvorhaben stammen aus der Feder des bewährten Architektenbüros Wimreiter & Partner. „Eine tolle Herausforderung mit einem anspruchsvollen Zeitplan“ verspricht Projektleiter Günter Margreiter vollen Einsatz vonseiten der Planung und der umsetzenden Betriebe.



Schrittweise sollen in den nächsten Jahren sämtliche Restaurantbereiche in einheitlichem, hochwertigem Stil erstrahlen.

PHILIPP FALKNER

Prokurist der
Bergbahnen Sölden

MIT SKINACHWUCHS IN DIE ZUKUNFT

Von heimischen Volksschulklassen bis hin zu jungen Talenten im Ski-Weltcup: Die Bergbahnen Sölden fördern Kinder und Jugendliche im Wintersport auf allen Ebenen.



Ötztal Tourismus | Rudi Wyhidal

Mit kostenlosen Skipässen und vergünstigtem Mittagessen beteiligen sich die Bergbahnen Sölden seit zehn Jahren an der Initiative „Wintersport an Schulen“ (WaS). Zusammen mit anderen PartnerInnen ermöglichen sie so insgesamt knapp 25.000 SchülerInnen einen Gratis-Tag im Schnee. Vor allem Kindern aus Gemeinden ohne Skigebiet soll diese Erfahrung den Sport näherbringen. „Einheimische, die Freude am Skifahren zeigen, ermöglichen zu einem großen Teil den Tourismus. Gerade Kinder sollten das Skifahren und die Natur erleben dürfen“, erklärt Andre Arndold, Initiator von WaS. 2023 nutzten 2.605 Kinder aus 52 Volksschulen das kostenlose Angebot. „Ohne die Unterstützung der Bergbahnen könnten wir das Projekt nicht realisieren“, betont Arndold.



Familie Ertl

Als alleinerziehende Mutter von zwei Skirennläufer-Kindern bedeutet diese Unterstützung sehr viel. Leider wird der Sport immer kostenintensiver. Ohne Sponsoren wäre es für viele Eltern nicht mehr tragbar.

MARTINA ERTL

Olympiamedaillengewinnerin und zweifache Weltmeisterin

Ötztal Tourismus | Mathäus Gartner



BEWÄHRTE PARTNERSCHAFT

Auch das Skitraining für den Nachwuchs des Skiclubs Sölden-Hochsölden wäre ohne die Kooperation mit den Bergbahnen Sölden nicht möglich. Die FIS homologierte die Renn- und Trainingsstrecke am Risskirpl/Giggijoch, die den FahrerInnen des SC Sölden von Anfang Dezember bis Ende April zur Verfügung steht. „Es gibt nicht viele Skigebiete, die eine 1,3 Kilometer lange Rennstrecke während der gesamten Wintersaison bereitstellen“, betont Vorstandsmitglied und Weltcup-Streckenchef Isidor Grüner. Zudem erhalten Kinder, die regelmäßig an Trainings des SC Sölden-Hochsölden teilnehmen, ermäßigte Skipässe. Von den jüngsten SportlerInnen (Jahrgang 2017) bis hin zu Profis wie Franziska Gritsch und Fabio Gstrein profitieren zahlreiche Vereinsmitglieder von den Trainingsbedingungen in Sölden.

Als Basis für künftige Erfolge ist den Bergbahnen Sölden die Unterstützung des heimischen Skinachwuchses besonders wichtig. Der SC Sölden-Hochsölden – aber auch andere Verreine, wie der SC Längenfeld und diverse Ski-Ausbildungsstätten (Stams, Schruns, Bad Hofgastein etc.) benötigen bereits vor Beginn der Rennsaison passende Trainingsmöglichkeiten.

AN DER SEITE VON ROMY ERTL

Welchen Weg junge Talente mithilfe von PartnerInnen gehen können, zeigt das Beispiel der deutschen Nachwuchssportlerin Romy Ertl. Die 15-jährige Tochter von Ex-Skiprofi Martina Ertl trainiert ehrgeizig für ihren Traum von Olympia-Medaillen und Weltcup-Siegen. Als Kopfsponsor fördern die Bergbahnen Sölden die Leistungssportlerin und bieten zudem perfekte Bedingungen für die Rennvorbereitung. „Ich finde Sölden schön und die Pisten toll“, erklärt Romy in der ZDF-Reportage „So hart ist der Weg zum Ski-Profi“. Teile der TV-Serie, die zwei Nachwuchssportlerinnen in ihrem Alltag begleitet, wurden auf YouTube mehr als 300.000 Mal aufgerufen. Auch während der Dreharbeiten nutzte Romy gemeinsam mit ihrer Mutter Söldens Skipisten.

Für die Bergbahnen ist es essenziell, den Nachwuchs auch aus dem touristischen Hauptmarkt Deutschland zu fördern.

Die Bergbahnen Sölden zählen zu den Partnern von „Wintersport an Schulen“. Im Rahmen der Initiative genossen bereits 25.000 SchülerInnen im Tiroler Oberland einen kostenlosen Tag im Schnee.

Online-Reservierungen sind ab Anfang Juli unter soelden.com/pistenreservierung möglich.

FACTS

- Im Winter 2022/2023 betreute der Skiclub Sölden-Hochsölden 137 Kinder bei den regelmäßigen Trainings.
- 300 FahrerInnen haben einen „Rennstatus“.
- Insgesamt zählt der Verein ca. 830 Mitglieder.



Ötztal Tourismus | Rudi Wyhidal

FACTS

RESERVIERTE PISTEN – ONLINEPISTEN-RESERVIERUNG

Trainingsgruppen, Schulen und Vereine können ausgewählte Strecken im Skigebiet Sölden exklusiv nutzen. Ab der Wintersaison 2023/24 erleichtert eine moderne Online-Lösung das Buchen der Trainingspisten:

Über das Tool sichern sich Trainingsgruppen online eine oder mehrere verfügbare Strecken und erhalten eine Reservierungsbestätigung. Jede Strecke kann täglich ganztags, vormittags (8.00–11.00 Uhr) oder nachmittags (ab 11.30 Uhr) reserviert werden.

Die Online-Reservierung vereinfacht die Abwicklung und stellt eine effektive Nutzung der Strecken sicher. Das moderne System bietet zudem einen optimalen Überblick über freie Pisten.



EMF EXTENDED EDITION

Noch größer, noch lauter, noch skiverrückter: 2023 feierten rund 18.000 Fans beim Electric Mountain Festival (EMF) erstmals fünf Tage lang zahlreiche renommierte DJs vor Söldens einmaliger Bergkulisse.

„Die erstmalige ‚Extended Version‘ des Electric Mountain Festivals war ein voller Erfolg“, zieht Michael Hanser, Projektleiter des EMF, zufrieden Bilanz und fügt hinzu: „2024 werden wir versuchen, da anzuknüpfen, wo wir dieses Jahr aufgehört haben.“ Denn wie 2023 dürfen sich die musik- und schneebegeisterten BesucherInnen wohl auch 2024 auf einen (Re-)Mix aus elektrisierenden Beats, Skispaß und feinsten Kulinarik freuen. Die Electric Mountain Side Events, die von Montag bis Mittwoch in mehreren Locations im Skigebiet über die Bühne gingen, trafen jedenfalls mitten ins Herz der lifestylebegeisterten Skigäste. „Wir haben von allen Wirten der Side Locations ausschließlich positives Feedback erhalten und mit unserer ‚EMF Pisten Bully Stage‘ hoffentlich sogar einen USP für die Zukunft kreiert“, verrät Hanser.

Am Donnerstag und Freitag feierten zudem insgesamt 18.000 Fans die neunte Auflage des Electric Mountain Festivals am Giggijoch auf über

2.000 Metern. Internationale Top-Headliner wie Don Diablo, Oliver Heldens, Meduza oder das australische Zwilling-Duo Nervo sorgten dabei neben weiteren hochkarätigen Acts im Rahmen der Festivalwoche vom 10. bis 14. April für gewohnt gute Stimmung. Auch die KünstlerInnen hätten das EMF laut Hanser als eine äußerst professionelle Veranstaltung wahrgenommen, die dank der Bergbahnen Sölden sowie Ötztal Tourismus auch im Bereich Hospitality punkten konnte. „Unser Ziel besteht auch für 2024 darin, ein attraktives Angebot für unsere Gäste im Skigebiet zu kreieren. In den nächsten Wochen wartet auf uns einiges an Analyse und Optimierung“, freut sich Hanser bereits jetzt auf die große Extended Jubiläums-Edition im April nächsten Jahres.

Save the Date!
Vom 8. bis 12. April 2024
findet die Jubiläumsausgabe
des Electric Mountain Festivals statt.



Wir versuchen, uns nicht mit anderen zu vergleichen, sondern mit kreativen Ideen unseren eigenen Weg zu gehen. Das konnten wir dieses Jahr eindrucksvoll zeigen.

MICHAEL HANSER,
PROJEKTLÉITUNG EMF



BETRIEBSZEITEN

GAISLACHKOGELBAHN I

1.363 – 2.174 m

bis Di, 03.10.23

täglich von 8.30 bis 16.45 Uhr

letzte Talfahrt Mitte – Tal 17.00 Uhr

max. 3 Personen mit Bike

Kapazität: 675 Pers./h

FALCON À-la-carte-Restaurant

bis Di, 03.10.23

von 08.30 bis 16.30 Uhr

Küche von 11.30 bis 15.45 Uhr

Ruhetage: 27.07., 28.07., am

Mittwoch und Donnerstag

im Juli und August sowie

am Dienstag im September

SB-Marktrestaurant Falcon

Bis Di, 03.10.23

täglich von 08.30 bis 16.30 Uhr

Küche von 11.30 bis 15.45 Uhr

kein Ruhetag!

GAISLACHKOGELBAHN II

2.176 – 3.040 m

bis Di, 03.10.23

täglich von 8.30 bis 16.15 Uhr

letzte Talfahrt Berg – Mitte 16.45 Uhr

ice Q Restaurant

bis Di, 03.10.23

täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

Küche von 11.30 bis 15.00 Uhr

im September am Montag Ruhetag

ice Q Lounge & Café

bis So, 03.09.2023

täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

kein Ruhetag!

GIGGIJOCHBAHN

1.353 – 2.284 m

bis Di, 03.10.23

täglich von 8.30 bis 16.45 Uhr

letzte Talfahrt 17.00 Uhr

max. 2 Personen mit Bike

Kapazität: 450 Pers./h

Wirtshaus Giggijoch

bis Di, 03.10.23

von 8.30 bis 16.30 Uhr

Küche von 11.00 bis 15.45 Uhr

im September am Freitag Ruhetag

6SK LANGEGBAHN

1.912 – 2.663 m

bis Di, 03.10.23

täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

letzte Talfahrt 16.00 Uhr

max. 4 Personen mit Bike

Kapazität: 480 Pers./h

HOCHSÖLDEN – ROTKOGELBAHN

1.938 – 2.291 m

bis So, 17.09.23

täglich von 8.30 bis 16.45 Uhr

Mittagspause von 12.00 bis 13.00 Uhr

letzte Talfahrt 17.00 Uhr

max. 2 Personen mit Bike

Kapazität: 160 Pers./h

007 ELEMENTS

bis Di, 03.10.23

von 09.00 bis 16.30 Uhr

im September am Montag Ruhetag

letzter Einlass: 15.30 Uhr

letzte Talfahrt: 16.45 Uhr

TIEFENBACHBAHN

2.800 – 3.249 m

bis So, 13.08.23

täglich von 09.00 bis 15.30 Uhr

letzte Talfahrt 16.00 Uhr

Gletscherbistro Snow Beach

bis So, 13.08.2023

täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

SCHWARZE SCHNEIDBAHN I+II

2.674 – 3.250 m

Mo, 14.08. bis Di, 03.10.23

täglich von 09.00 bis 15.30 Uhr

letzte Talfahrt 16.00 Uhr

Rettenbach Market Restaurant

täglich von 8.30 bis 16.30 Uhr

Küche von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

ZENTRUM SHUTTLE

täglich von 8.30 bis 20.00 Uhr

max. 6 Personen mit Bike

Kapazität: 120 Pers./h

GLETSCHERSTRASSE

1.377 – 2.800 m

täglich geöffnet

08.30 bis 16.30 Uhr

Mautbetrieb

ELEMENTS

007[™]

JAMES BOND ERLEBNISWELT



Einzigartiger Drehort,
atemberaubendes Panorama
und Einblicke hinter die
Kulissen einer Filmproduktion
– das James Bond Abenteuer
007 ELEMENTS
am Gipfel des Gaislachkogls
(3.048 m) in Sölden.

007ELEMENTS.COM

